



Neuerscheinung in der Schriftenreihe
des Deutschen Rechtswörterbuchs:

Historische Rechtssprache des Deutschen

hrsg. von Andreas Deutsch

im Auftrag der Heidelberger Akademie
der Wissenschaften

mit einem Geleitwort von **Paul Kirchhof**

Akademiekonferenzen Bd. 15
Neuerscheinung Dezember 2013

ISBN: 978-3-8253-6136-5
497 Seiten, 24 Abbildungen, 52,- EUR

Manche halten die Rechtssprache für eine der ältesten Fachsprachen überhaupt, andere bestreiten, dass es eine Fachsprache des Rechts gibt. Dieser Band möchte die Geschichte der Rechtssprache des Deutschen in ihren vielen Facetten von den Anfängen bis in neuere Zeit beleuchten und hierbei einige Besonderheiten der Rechtssprache herausarbeiten, etwa die Möglichkeit der Sprachregulierung durch den Gesetzgeber. Neben einen historischen Abriss zur Entwicklung der deutschen Rechtssprache und grundlegende, handbuchartige Beiträge zum Charakter der Rechtssprache treten vertiefende Studien, etwa zum Bedeutungswandel von Rechtswörtern, zum Verhältnis von Bild und Sprache, zur Metapher im Recht, zu Reformversuchen der Rechts- und Verwaltungssprache, zum Problem der Allgemeinverständlichkeit von Gesetzen, zum Einfluss anderer Fachsprachen auf die Rechtssprache und zum Rechtswortschatz in der Literatur.



Universitätsverlag Winter Heidelberg

Deutsches Rechtswörterbuch (DRW)



Aus dem Inhalt des Bandes:

Vorwort	11
PAUL KIRCHHOF, Zum Geleit: Recht lebt in Sprache	13
<i>Rechtssprache im Überblick</i>	
ANDREAS DEUTSCH, Historische Rechtssprache des Deutschen – Eine Einführung	21
EKKEHARD FELDER, Juristische Fachsprache – oder wie Bedeutung im Recht entsteht	81
OSKAR REICHMANN, Zur Bedeutungserläuterung im „Deutschen Rechtswörterbuch“	101
<i>Prägung und Regelung von Rechtssprache</i>	
EVA SCHUMANN, Rechts- und Sprachtransfer am Beispiel der volkssprachigen Praktikerliteratur	123
BERNHARD ASMUTH, Geschäftsstil – Seine Prägung durch Sonnenfels und Adeligung um 1784	175
GERNOT KOCHER, Rechtsvereinheitlichung und Rechtssprache von Maria Theresia bis Franz Joseph I.	207
<i>Wort im Wandel – Einzelstudien</i>	
MICHELE A. FINO, Das Wort „Vergleich“ als Übersetzung der römischen „transactio“	219
GERHARD KÖBLER, Zur Sache – von de(n) rebus zum Sachenrecht	241
CLAUSDIETER SCHOTT, Von der Affatomie zur Kindesannahme – fränkische und deutsche Entsprechungen zur „Adoptio“	279
ALMUTH BEDENBENDER, Fassungen des Kalumnieneides in frühneuhochdeutschen Rechtstexten	315
<i>Bild, Sprache, Bildersprache</i>	
ADOLF LAUFS, Wort und Bild im alten Recht	341
HEINER LÜCK, Der König mit der Zange – Deutungsversuche zu einem seltenen Rechtssymbol in der Dresdner und Wolfenbütteler Bilderhandschrift des Sachsenspiegels	365
ANJA LOBENSTEIN-REICHMANN, Die Metapher im Recht – ein linguistischer Versuch	381
<i>Einwirkungen und Auswirkungen – Rechtssprache und andere „Sprachen“</i>	
ULRICH KRONAUER, Gefühlswörter in historischen Rechtstexten. Ein Beitrag zur Geschichte der Emotionen	407
HEINZ MOHNHAUPT, Naturwissenschaftliche Begriffe und Sprache in juristischen Texten des 19. Jahrhunderts	425
JOCHEN A. BÄR, Rechtswortschatz in der Literatur. Ein Ansatz zu seiner Beschreibung am Beispiel Annette von Droste-Hülshoffs	455
Beiträger des Bandes, Abbildungsverzeichnis, Stichwortverzeichnis	483